Protocoll

der Vormittags-Sitzung am 23. July 1848

Vom Ausschusse der Dingen, Nationalgarde und Studenten.

1. Anzeige, dass auf dem ebenerdigen Zimmerboden unter dem Dache des dortigen Hausbesitzers 5 Kisten mit Militär-Effecten aufgefunden worden seien, welche der Nachforschungsausschuss zur weiteren Untersuchung übergeben worden sind. Die ebenerdige Gemeinde ersucht zu verständigen, dass der Hausbesitzer Kein Jude und die Gemeinde damit bei diesem Falle nicht betheiligt sei.
2. Eine Frau bittet um Besitz gegen einen Akademiker, der sie um 8 Fäbel betrogen hat. Wird der Nachforschungsausschuss zugewiesen.
3. Auf die Erlassungen über die Anfragen gegen die Juden wird beschlossen, das von einem Ausschuss-Mitgliede in Antrag gestellten erlassenden Placate von Seite des Consistoriums, welches bis Dienstag früh unterschrieben soll, abzuwarten, im Falle ab aber bis dahin nicht unterschrieben sollte, selbst ein dahin erlassendes Placat anzuzeigen.
4. Das Gesuch des Ministeriums wird angenommen, den Erlässen des Ausschusses bei den executiven Erlässen Bestätigung zu verschaffen.
5. Auf den Antrag des Dr. Wurda wird beschlossen, einen Ergebenheitsadresse an die souveraine Kriegsversammlung vorzulegen, in welcher dem bisherigen Wirksamkeit des Ausschusses Dank abzustatten gestattet, das Ersuchen der künftigen Wirksamkeit desselben vorgelegt, und zugleich eingeräumt wird, dass der Ausschuss sich nun dann auflösen können, wenn die jetzt Kriegsversammlung einen andern volksthümlichen Ersatz bestimmt, der die ganze Last der ihr von jetzt Ministerium übertragenen Pflichtungen auf sich zu nehmen im Stande sei.
6. Anzeige, dass der Kriegsassessor Ernst in der Herzogenstadt den Auftrag des Ausschusses die Folgeleistung versagt.
7. Ein Antrag auf die Adresse des Ofnatz wird vorgelesen, und selbe zu unterstützen beschlossen.
8. Eine Anzeige, dass man in der Gegend bei Znaim den Ministerialverordnungen in Hinsicht auf die Dingenommene nicht Folge leisten will, wird dem jetzt Ministerium übergeben.
9. Zur Abgleichung der zwischen dem Gemeindeausschusse und dem provisorischen Ausschusse bestehenden Differenzen wird nach einem Beschlusse des jetzt Ministeriums die Comission auf Dienstag Abends 6 Uhr zum Ministerium des Innern bestimmt.

Vormittags-Sitzung am 24. July 1848

1. Der Magistrat ersucht, zu den in der Herzogenstadt und in Hernalsdorf vorzunehmenden Wahlungen einige Mitglieder des Ausschusses zu senden.
2. Einige Landleute überbringen den Betrag einer Sammlung im Betrage von 52 fl. Conv. M. und ersuchen um Verständigung über den Zweck dieser Sammlung, um dieselben dann angiebigen zu verwenden.
3. Anzeige, dass die Arbeiter in dem Einzelnen den Nachmittag frei haben wollen, was in Erwägung der altherkömmlichen Sitte am Tage des Einzelnen von 2 Uhr Mittags an ertheilt wird um so mehr da der Arbeitsminister schon seine Einwilligung dazu gegeben.
4. Das Gesuch des Nationalgarde-Einzels-Chefs der Josefstadt um Verwendung, dass das hier garnisonirende Infanterie-Regiment nicht abberufen werde, wird dem jetzt Ministerium vorgelegt.
5. Unterstützte Arbeiter erhalten Brotaushilfungen, und das Arbeitsministerium wird um Verfügung für sie angegangen.
6. Anzeige, dass Dienstag Nationalgarde-Offizier der Frau Caroline Brandhof ihre Anforderung machen, und Abends einen Fackelzug abhalten werden.
7. In Folge der Bitte eines verunglückten Pflasterers um Unterstützung von 5 fl. C. M. wird im Saale und auf der Gallerie eine Sammlung veranstaltet, deren mit wie Betrag Resultat ihm eingesendet wird.
8. Anzeige, dass der Democratische Verein bei seiner Abendsitzung in Engländers Salon in der Währingergasse versammelt werden soll. Die Nachforschungsausschuss und das Nationalgarde-Obercommando von dem eingegangen, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen.
9. Der Minister verweist den ihm beschriebenen Tyroler Wiedertäufer Winkler zu verhaften.
10. Der Lithograph Engel, welcher pr. Tag für seine Knechte 20 fl 10 verlangt, giebt dieselben gemäß, weil der Gemeinde-Ausschuss diese Forderung überspannt findet, und einen andern Knechte für 7 fl. pr. Tag beistellen wird.
11. Beschluss, die Wahl der neuen Comité-Mitglieder des Ausschusses erst am Donnerstag vorzunehmen.
12. Eine Deputation wird an den Minister der Arbeiten mit dem früheren abgeschickt, bestimmt aufgenommen, dass neue Karten in Anzeige gebracht werden können, und dass für die auf verschiedenen Baustellen abgeschickten Arbeiter, andern seiner zuständigen in gleicher Zahl Arbeit verschafft sollen.
13. Das Obercommando der Nationalgarde wird die Unterstützung Einem, der gegen einen obrigkeitlichen Person von seinem Waffen Gebrauch gemacht haben soll, zugewiesen, und zugleich angefragt, ob derselbe würdig sei, noch ferner in der Nationalgarde Einem zu dienen.
14. Es soll eine Untersuchung vorgenommen werden, warum die jetzt lange zugestutzten zugeschickten neuen Karten noch nicht in Anzeige gebracht werden können. — 15.) Der Frankfurter Angestellte Hawcaue lässt durch seinen Bruder sein Bedauern melden, dass ihn seine zerrüttete Gesundheit abhalte, dem Ausschusse seinen Dank für die freundliche Aufnahme und seine Anerkennung für den Ausschuss persönlich abzustatten. — 16.) Anfrage bei Dr. Abel, ob ein gewisser Rangal, gegen welchen eine Klage vorliegt, bei ihm Solicitator sei. — 17.) Über die Anzeige eines 2½ Jahre in Enzersdorf stummen Mannes, dass ihn die Gemeinde nun verpflegen wolle, wird ein Protocoll aufgenommen, dasselbe der Gemeinde übersendet mit dem Bedeuten, dass die Anzeige wahr sei, und keine genügenden Gründe vorliegen, dieselbe dürfte Kein Recht haben, ihn zu verpflegen, vielmehr sei sie verpflichtet, ihn ihrem Besitz aufnehmen zu lassen.

Freund
Notizen Schriftführer

Dr. Lewarey
Vorsitzender Stellvertreter

Rb2393
P0498